

Abonnementpreise: In ganzen deutschen Reich: Jährlich: 4 Mark 50 Pf. Einzelne Nummern: 10 Pf.

Dresdner Journal.

Inseratentaxen: Leipzig: Fr. Brandstetter, Commissionär des Dresdner Journals.

Verantwortlicher Redacteur: Hofrath J. G. Hartmann in Dresden.

Wichtigster Theil.

Uebersicht.

- Telegraphische Nachrichten. Tagesgeschichte. (Berlin, Schwerin, Wien, Triest, Paris, Bern, Rom, Mailand, Madrid, Bologna, etc.)

manung beendigt sei. Es sei ein Irrthum, zu glauben, daß der Bericht auf dieses Recht von dem Sultan allein abhängt; selbst angenommen, daß der Sultan so blind wäre — was er nicht vermüthe —, auf ein Recht von so bedeutendem Werthe für ihn zu verzichten, so könne er dies doch nicht ohne Zustimmung der Unterzeichner des Berliner Vertrages thun.

Im Unterhause erwiderte der Unterstaatssecretär des Aeußern, Bourke, auf eine Anfrage Jenkins', die Idee einer gemeinsamen Action Englands und Frankreichs bezüglich der ägyptischen Angelegenheiten sei nicht aufgegeben worden.

minister der größeren deutschen Staaten nicht der Generaldebatte beigewohnt, mit der Bemerkung zurückgewiesen, daß es ihm schein, als ob die Finanzminister in der Generaldiscussio, so lange sie auch gewährt, viel Neues nicht gehört haben würden, daß sich unangenehme Dinge sagen zu lassen nicht Jedermanns Sache sei, und daß die Finanzminister wahr-

und die neugeborene Prinzessin befinden sich den Umständen nach in bestem Wohlbefinden. Die neugeborene Prinzessin wird — ein gewiß seltener Fall — bei ihrem Eintritt ins Leben von zwei Urgroßmüttern und vier Urgroßmüttern, unter denselben ein Kaiser und zwei Kaiserinnen, begrüßt.

— In dem Bundesrathsausschuß für Zoll- und Steuerwesen sind gestern die Beratungen über die Vorlage, betreffend die provisorische Erhebung von Steuern, welche im neuen Zolltarif vorgezogen sind, statt. Der Entwurf wurde mit einer unerheblichen Modification in § 3 angenommen. Es ist, nach der „Post“, beschlossen worden, in den Motiven, welche dem Gesetz für den Reichstag beigegeben werden sollen, ausdrücklich hervorzuheben, daß durch die Vorlage auf eine Nachbestimmung des Tabaks nicht verzichtet werden soll.

— Die Reichstagscommission für die Geschäftsordnung hat bekanntlich beantragt, dem Antrag auf Genehmigung der Strafverfolgung des Abg. Daffelmann die Genehmigung zu ertheilen. Nach politischem Bericht vom 22. März d. J. hatte nämlich, wie wir der „R. Pr. Z.“ entnehmen, Herr Daffelmann, der am selbigen Tage Abends 9 Uhr mit dem Epprethage der Berlin-Hamburger Bahn hier eingetroffen ist, als Passagierzug 8 Wagen der Nr. 1 der in Hamburg erscheinenden, von ihm redigierten periodischen Druckchrift „Deutsche Zeitung“ hier eingeführt. Hier am Bahnhof erschienen Arbeiter haben die Zeitungsbullen in Empfang genommen und sich damit zu Zeitungspredicaturen begeben. Die Strafverfolgung soll auf Grund der §§ 24 und 25 des Socialisten-Gesetzes erfolgen. In dem Bericht der Geschäftsordnungskommission wird der zustimmende Beschluß wie folgt motivirt:

Wenn auch früher es constant Praxis des Reichstags gewesen ist, die Genehmigung zur strafrechtlichen Verfolgung gegen Abgeordnete zu verweigern, so ist doch niemals behauptet worden, daß der Art. 31 der Verfassung die Mitglieder des Reichstags um der Verfolgung willen vorzuziehen, denselben politischen Verurtheilung zu ertheilen wolle. Man werde annehmen, daß die Verurtheilung, wenn er die Genehmigung verweigert, die Vorbereitung eines neuen Socialdemokratischen Ausschusses durch die Reichstagsmitglieder und zu solcher irrigen Annahme durch die Reichstagsmitglieder keine Ursache für die Verurtheilung im Reichstage zu liegen hat, da nach den gemachten Mittheilungen Herr Daffelmann gerade die ihm als Abgeordneter zustehende Freiheit von der Arrestirungsgewalt benutzte haben solle, um die politische Verurtheilung vom 18. November 1878 zu übermitteln, weil dieselbe eine Verurtheilung der dem Reichstag gegenüber schuldigen Mächtigkeithat sei.

* Schwerin, 13. Mai. Ihre kaiserl. Hoheiten der Großfürstin Olga Fedorowna und die Frau Großfürstin Olga Fedorowna sind mit dem ältesten Sohne, dem Großfürsten Nikolaus, heute Nachmittag in Schwerin eingetroffen. Am Donnerstag geht der großherzogliche Hof mit den großfürstlichen Höfen nach Ludwigslust, und am Freitag werden dieselben, wie man der „R. Pr. Z.“ schreibt, sich zunächst auf einige Zeit auf Besuch an den Hof von Karlsruhe begeben.

* Wien, 13. Mai. Se. künigl. Hoheit der Kronprinz von Schweden ist gestern Abend mit dem Courtierzuge der Westbahn nach Frankfurt a. M. abgereist. — In Wien begannen gestern die Festlichkeiten anlässlich des Jubiläums der 100jährigen (durch den Lechnerer Frieden erfolgten) Vereinigung des Innviertels mit Oesterreich. Die gesammte Bürgerschaft der Stadt und des ganzen Kreises hat sich ohne Rücksicht auf die sonst bestehenden politischen und confessionellen Gegensätze in Entschiedenheit zusammengelassen, um die erhebende Feier in würdiger Weise zu begehen. — Heute verammelten sich beide Häuser des Reichsrathes. Auf der Tagesordnung des Herrenhauses stand die zweite Lesung des Staatsvoranschlags pro 1879. An der Debatte über denselben betheiligte

Telegraphische Nachrichten.

Madrid, Dienstag, 13. Mai, Mittags. (B. T. B.) Das Cabinet verließ gestern über die von einigen nordeuropäischen Mächten eingegangenen Schreiben bezüglich der Maßregeln zur Unterdrückung der socialistischen Bewegung. Es wurde indeß noch keine Entscheidung getroffen.

London, Dienstag, 13. Mai, Nachts. (B. T. B.) In der heutigen Sitzung des Oberhauses beantwortete der Staatssecretär des Aeußern, Marquis v. Salisbury, eine Anfrage des Lords Stanhope in Bezug auf das Garnisonrecht der Pforte im Balkan und sagte:

Was General Obruchew über die Ansichten des Sultans und der türkischen Minister hinsichtlich des Balkans gesagt habe, stimme mit der Information überein, welche die Regierung aus Konstantinopel empfangen habe. Die Regierung habe keinen Grund, zu glauben, daß der Sultan irgend eine Verpflichtung eingegangen sei, welche ihn verhindern, Garnisonen nach dem Balkan zu senden. Die betreffende Bestimmung des Berliner Vertrages sei indeß nicht eine obligatorische, sondern eine facultative. Der Sultan habe das Recht, Truppen nach dem Balkan zu senden zur Verteidigung der Grenze; oder er könne dies selbstverständlich, wie andere Potentaten, thun, wenn es ihm finanziell und politisch am bequemsten scheine. Gewiß bestche keine Absicht des Sultans, auf die Errichtung von Garnisonen zu verzichten. Er (Salisbury) wisse auch nicht, daß irgend welche Absicht vorhanden sei, die Errichtung von Garnisonen auf unbestimmte Zeit zu vertagen; allein es sei wahrscheinlich, daß Garnisonen nicht nach dem Balkan geschickt werden würden, bevor die Grenze tracirt und die Räu-

Stockholm, Dienstag, 13. Mai, Nachmittags. (B. T. B.) Die beiden Kammern des Reichstags versammelten in gemeinsamer Sitzung mit 208 gegen 119 Stimmen den Eisenbahnpfandfonds im Betrage von 23 Millionen Kronen und beschlossen mit 202 gegen 125 Stimmen den Ankauf der Hallands-Rotala-Nävelöper Eisenbahn durch den Staat für 4 Millionen.

St. Petersburg, Mittwoch, 14. Mai. (Tel. d. Dresdner Journ.) Der Generalgouverneur von Dresden telegraphirt unterm gestrigen Tage, daß daselbst nach dem Brande vom 28. April, wobei die Hälfte der Stadt niedergebrannt ist, am 8. Mai ein zweiter Brand entstanden, welcher durch das energische Einschreiten der Feuerwehr und des Militärs rasch gelöscht wurde. Am 12. Mai Morgens begann bei sehr starkem Sturmwinde die Kosakenvorstadt zu brennen und brannte zur Hälfte nieder.

Der Militärgouverneur von Uralssk meldet, daß ein am 11. d. bei starkem Sturmwinde entstandener Brand einen Theil von Uralssk vernichtet hat. Es ist unmöglich, das Feuer anzuhalten; der Brand dauert fort.

Ein Telegramm des Gouverneurs von Perm berichtet, daß der am 9. d. stattgehabte Brand in der Kreisstadt Irbit 5 Stunden gedauert hat. Der Schaden wird auf 210 000 Rubel geschätzt; die Versicherungssumme beträgt 140 000 Rubel. Die Ursache des Brandes ist einer Unvorsichtigkeit zuzuschreiben.

Tagesgeschichte.

* Berlin, 13. Mai. Die „R. Pr. Z.“ enthält an der Spitze ihrer heutigen Nummer folgenden Artikel: „Herr v. Rostk-Ballwiz (der künigl. sächsische Bevollmächtigte zum Bundesrathe) hat in der Reichstags-sitzung vom 9. d. Mts. den Vorwurf, daß die Finanz-

Stilles Glad.

Nachricht von Adolf Stern. (Fortsetzung zu Nr. 110.)

Agnes Wartegg machte eine unwillkürliche Bewegung, als würde sie den häßlichen Eindruck dieser Worte von sich abzuwehren. Der Oberforstmeister sah seine beiden anderen Gäste an, die stumm auf ihre Letter niedersaßen. Wenn sie die Worte des Amtsraths nicht völlig begriffen, so war ihnen der Ausdruck von herausforderndem Stolz und scharfer Abneigung nicht entgangen, den Hferstädt's Gesicht zeigte. Niemand an der kleinen Tafel hatte in diesen Augenblicken auf die Hunde geachtet, die in der Außenhalle lagen. Und doch hatte sich, als die Stimme Hferstädt's immer schärfer und schneidiger durch den Raum klang, der schöne Leonberger, der dem Amtsrath gehörte, von seinem Lager erhob. Geipannt blickte das Thier nach seinem Gebieter, funkelnden Auges nach dem Oberforstmeister! Weber Hferstädt noch der Herr des Hauses nahmen ihn wahr. Nicht ohne Erregung rief Wartegg dem Amtsrath zu, der eben wieder in seine angenehme Ruhe und sein stereotyped Lächeln zurückfallen wollte:

„Sie sehen mit innerer Befriedigung häßliche Fälle, an denen das Leben reich ist, und wollen wie alle Bestimmten die besten nicht sehen!“ Der Oberforstmeister hatte dabei, seiner selbst nicht mächtig, die Hand erhoben, um auf den Tisch zu schlagen. Ehe es geschah, brann sich der gutergewohnte Mann auf die Beherrschung, die er sich selbst wie den Andern schuldig sei, und ließ den erhobenen Arm rasch niedergleiten. In diesem Augenblick sahe mit

dampfen Geknurr der Hund Hferstädt's zwischen die an der Tafel Sitzenden — im nächsten Augen ein halbunterdrückter Schrei Wartegg's und ein befehlender Ruf des Amtsraths zusammen. Der Befehl kam zu spät — der Leonberger sprang auf der Stelle gehor- sam zurück — aber der Oberforstmeister erhob die vom Biß des mächtigen Thieres ver wundete Hand und mußte seinen Platz verlassen.

Die junge Frau und alle Gäste hatten sich zugleich erhoben, Hferstädt stammelte Entschuldigungen, die Niemand hörte, Agnes ergriff die blutende Hand ihres Gatten und wollte mit ihm nach seinem Zimmer gehen. Der Oberforstmeister aber wetzte sie jählich ab, bat den Revierförster einige Minuten mit ihm zu kommen und wandte sich zu dem Amtsrath, der seinen Hund mit den Füßen von sich stieß:

„Warum wollen Sie das Thier mißhandeln? Es ist eben sehr treu und wachsam und muß einen Ausbruch Ihres Gedächtnisses mißverstehen haben! — Bitte bei Tisch zu bleiben und sich nicht hören zu lassen. Ich werde alsbald wieder hier sein.“

Obgleich Alle seinem Wunsch entsprachen, war es um die Stimmung getheilt. Agnes Wartegg zeigte sich dem Amtsrath gegenüber keines Wortes mächtig, und die einseitigen Gespräche zwischen ihm und dem Pfarrrer brachten keinen frischen Hauch in die schwüle Situation. Wenn Hferstädt's Blick zu seiner amuthigen Nachbarin hinüberglitt, so er deutlich nicht nur die Sorge um den Gatten und den schönen Jüngen, sondern auch eine kaum verholene Abneigung gegen sich. Die gereizte Stimmung, in welcher der Amtsrath die Halle des Jagdschlosses schon betreten hatte und die sich durch Alles, was er von dem Wartegg's

sehen Paar sah und hörte, gesteigert hatte, war nur einige Minuten lang peinlicher Verlegenheit und Beschämung gewichen. Jetzt erwachte sie neu — und wuchs dämonisch an. Hferstädt empfand eine Art Freude, die Frau, welche so ganz vergessen zu haben schien, wie nahe sie ihm einst gestanden, wenigstens für heute aus ihrem Blutsgefühl gedeutet zu haben. Er ahnte nicht, mit wie tiefem Bangen sie gestern seiner Ankunft entgegengeblüht hatte und welche dunkle Gedanken durch die Seele des jungen Weibes zogen, so oft sie nach der Thür blickte, durch die Wartegg zurückkehren sollte.

So war es ein unerquickliches Wahl geworden, und die Diener hasteten sich, es rascher zu Ende zu bringen. Auch als Wartegg, die Hand leicht verbunden, wieder eintrat, ließ sich das verlorne Weibchen nicht zurückgewinnen. Der Oberforstmeister lächelte zwar seiner Frau und selbst dem unholden Gäste entgegen — aber Agnes sah, daß das christliche Gesicht des alten Freudenbes, der mit ihm gegangen war, tiefen Muth andrückt. Alle athmeten auf, als die Hausfrau die Tafel aufhob. Hferstädt beurlaubte sich unter dem Vorwand, daß er Geschäfte habe, sogleich — Frau v. Wartegg brachte die Aufforderung, zum Kaffe zu bleiben, die ihr auf die Lippen trat, nur haß hervor — der Amtsrath nahm die Wiene an, die Aufforderung nicht gehört zu haben und ging hinweg. Wartegg geleitete ihn durch die Halle und vor das Thor des Jagdschlosses, wo der leichte Wagen, in dem er gekommen war, schon hielt. In dem sie hinausstratete, hatte Hferstädt seinen Hund, der gedemüthigt auf dem Hofeell zunächst der Schwelle lag, fest am Halsband gepackt. Der Oberforstmeister sprach sein Bedauern über

Feuilleton.

Redigirt von Otto Sand.

R. Posttheater. — Altstadt. — Dienstag, den 13. Mai gastirte in Rosari's „Jauberslöde“ Herr Emil Fischer von der deutschen Oper in Rotterdam als Sarastro. Seine Stimme, obwohl in der oberen Lage nicht frei von einem hergendenden Halbton, besitzt gewinnende Robuste und Weichheit, aber nicht die für diese Partie wünschenswerthe markige Kraft und sonore Fülle des Klanges; die tiefsten, für den tiefen Bass charakteristischen Töne sind mehr nur skizirt und mit mäßiger Ansprache, als mit voller und präciser Tonwirkung vorhanden. In der gesanglichen Ausführung, in Behandlung des Vortrags, in der Declamation und Phrasirung betändelte sich Herr Fischer, abgesehen von einer zu geringen Entschiedenheit der Rhythmik, als intelligenter und musikalisch gut gebildeter Sänger für die Aufgabe des Sarastro, den er zudem mit der würdevollen sicheren Haltung repräsentirte, die nur aus der Routine längerer Bühnentätigkeit hervorgehen kann. Weitere Partien werden die Leistungsfähigkeit des Gesängers mit Rücksicht auf die Anforderungen unserer Oper genauer ergeben.

Die übrigen Leistungen in dieser Oper, in welcher diesmal Frau Otto Kiosleben die Königin der Nacht und Frä. Köstler (wegen Abwesenheit der Frau Schuch) die Papagena sang, sind bekannt. Herr Sommer — Papagena — behandelte seine Stimme in den Duetten mit Palma zu mäßigend und gedehnt. Die Gleichheit der Klangkraft muß mit richtiger Abwägung hergestellt werden.

Gewinne 5ter Klasse 95ter Königl. Säch. Landes-Lotterie. Gezogen zu Leipzig, den 13. Mai 1879.

Table of lottery results for the 5th class of the 95th Saxon State Lottery, drawn in Leipzig on May 13, 1879. It lists various prize amounts and corresponding ticket numbers.

Schluß der Gemeindevorstellung zur Ausarbeitung eines neuen Entwurfs einer Armenordnung veranlaßt, worin von der früher beschriebenen Einführung besondere Armencommissare abgehen und lediglich eine Reform der bisherigen Armenverordnungen...

wirksam wurden. Dazwischen erlangen fröhliche Lob- und Danklieder und die anmehrenden Beweise, Herr P. Keller, P. Weber, P. Fröhlich und P. Rothweit...

Provinzialnachrichten.

Chemnitz, 13. Mai. (Ch. L.) Ein Strafproceß, der nicht nur wegen der Person Desjenigen, durch den er veranlaßt worden, sondern mehr noch, und mit vollem Rechte der unheiligen Folgen wegen...

Reeranz, 13. Mai. (J. B.) Ein Act hochwürdiger Bürgermeisters hat in Reeranz stattgefunden. In den Räumen des Schützenhauses saßen gestern Mittag an zwei langen gedeckten Tischen hundert bedürftige und hochbetagte Männer und Frauen...

Vermischtes.

* Nachdem im vorigen Sommer die Rhodstädte Ostheim, Bengelsfeld, Bada von umfangreichen Bränden heimgesucht worden waren, ist, wie telegraphisch bereits kurz gemeldet, jedoch auch das Städtchen Tann an der Rhön, der Stammsitz der hiesigen Adelsfamilie v. d. Tann...

Nach § 1 wird die Verwaltung des öffentlichen Armenwesens in dem Bezirke des Armenverbandes Dresden einen durch a) ein beständiges Ausschussmitglied als Vorsitzenden, b) zwei unabhängige Ausschussmitglieder, c) vier Stadtrathsrathen, d) vier anber, nach § 46 der Verordn. v. m. 1874 zu bezeichnen...

Dresdner Bank.

Depot-Geschäft. Als Depots werden angenommen baare Einlagen und Effecten. Für baare Einlagen, über welche auch mittels Checks verfügbar werden kann, werden bis auf Belieben dem Contoinhaber...

Directorium der Dresdner Bank.

Die 7. ordentliche Generalversammlung der Actien-Gesellschaft des Curortes Schweizermühle, beschloß die Curorte Schweizermühle, den 13. Juni 1879...



Ein Bittergut.

vorzügliche Capitalanlage und angenehmer Wohnsitz für Herrschaften, in Sachsen in prächtiger Lage und der Nähe von Dresden mit über 650 A. — 1450 Morgen Areal in fruchtbarer Bodenlage und im besten Stande, mit sehr lucrativen Branchen, comfortable eingerichtet, Schloß selbst hohen Anforderungen entsprechend, mit prächtvollen Parkanlagen etc. ist sehr preiswerth für 350 000 Thaler zu verkaufen. Jede weitere Auskunft durch E. Luecker in Dresden. 9585.

Villa-Versteigerung.

Die Kaufpreise des Versteigers bieten wir hiermit das auf der Linden-gasse Nr. 2 in unmittelbarer Nähe des Königl. Großen Gartens be-liegende, herrschaftlich eingerichtete Grundstück mit großem schönen Gar-ten, Stallung und Dienstwohnung zur
freiwilligen Versteigerung
und erlauben die etwaigen Reflectanten, sich zu dem hierzu auf
den 17. Mai 1879, Vormittags 10 Uhr
angeordneten Termin in unserer Expedition Marienstraße 21, II. ge-
billigt einzufinden, nach Ansicht über die Zahlungsfähigkeit ihre Gebote abzu-
geben und nach Befinden des Zuschlags, der jedoch, ebenso wie die Auswahl
unter den Mitbieten vorbehalten bleibt, gemäßig zu sein.
Ueber die Versteigerungsbedingungen oder was sonst zu wissen ge-
wünscht wird, Auskunft zu erteilen, sind wir gern bereit.
Dresden, am 8. Mai 1879.

Hofrath Adv. G. Ackermann.
Advocat D. Meisel.

Aus Privathand zu verkaufen!

1 Paar braune Walachen, 5jährig, 165 cm hoch,
1 Paar Schimmel-Walachen, 5jährig, 155 cm hoch,
1 Paar Walachen, 5jährig, 155 cm hoch, Rappe u. Brauner,
1 Paar Pony, 4- und 5jährig, 145 cm hoch, Falbe und
schwarzbrauner,
Ebenfalls gefahren, frohen und hochgeheis, namentlich die Pony sehr schön.
Nähere Auskunft erteilt Herr **Theodor Plitzmann**, Königl. Hoflieferant,
in Leipzig und Dresden.

Warmbad bei Wolkenstein im Erzgebirge.

Nach dem am 3. d. M. erfolgten Abbleiben unseres lieben Vaters und Vaters, des Babstbrüders Friedrich Wilhelm Uhlig im Warmbad bei Wolkenstein, haben wir unseren

Louis Uhlig daselbst

bis auf Weiteres mit der Direction des Bades beauftragt und be-
leibe man daher alle Telegramme, Post- und Bahnseubungen an
diesen zu adressiren. (H. 31674 b.)
Warmbad bei Wolkenstein, am 12. Mai 1879.

Schachtschwell
die Hinterlassenen.

Bad Warmbrunn,

deffen heilkräftige Wirkungen gegen Gicht, Rheumatismus, Flechten, Scropheln, me-
tallische Vergiftungen, Abdominal-Me-
thora von Alters her bekannt sind, öffnet seine
Kuranstalten am 1. Mai jeden Jahres zum
allgemeinen Gebrauch, und werden am Orte
auch alle fremden Brunnen, sowie Wolkfen
zu etwaigen Trink-Kuren an mehreren Stellen
vorräthig gehalten.

Lauterberg am Harz,

Kaltwasserbad und klimatischer Kurort.

In vorzüglichem, großem Gebirgskanal des üblichen Bergabhanges, in reizender
Wald- und Gebirgslage gelegen, empfiehlt es sich Kranken und Naturfreunden als an-
genehmer und billiger Aufenthalt.
Baderinrichtungen nach den besten Principien — Nahrungsmittel und alle anderen
medizinischen Hülfsmittel, Mineralwässer und Kälten.
Station Scharzfeld-Lauterberg. Straße Nordheim-Nordhausen. (B. 4840.)
Prospect gratis.

Nordseebad Nordenerney. Bremer Logirhäuser.

Das Establishment, welches auch für die kommende Saison in gemäßigter solcher
Weise zur Aufnahme von Bade Gästen, sowohl einzelner Personen als ganzer Familien,
fertig gestellt ist, wird hierdurch in empfehlende Erinnerung gebracht.
Die Administration ist dem Unterzeichneten übertragen, welcher gern bereit ist,
jede weitere Auskunft zu erteilen.
Nordenerney, 24. April 1879.

W. Rettig, Administrator.

Carl Otto Jahn,

Wildruffer Straße,
empfangt regelmäßig directe Sendun-
gen von

Neuen Matjes-Heringen

und empfiehlt solche in 1/2, 1/4 und 1/8
Lagen, sowie aufgeschnittene in billigen
Lagerpreisen.
Aufträge von außerhalb werden prompt
ausgeführt.

Restaurations-Geschäftes

Zur Ueberrahme eines luxurianten
wird ein Bodenman gesucht, welcher im
Besitz von circa 30 000 Mk. disponiblen
Barmögern ist. Anfragen mit **L. F. 462**
werden von den Herren **Maaßenstein**
& Vogler in Dresden angenommen.

Natürliche Mineral-wasser

ist höchster Bildung,
sowie
Bade- und Seifen,
Pflaster etc.

empfehlen unter Aufsicherung
seiner Reue nach allen
Richtungen der Stadt und
billiger Berechnung der Be-
sonderheiten bei Verle-
bung nach unten.

Weis & Henke,
Dresden,
11 Schloßstraße 11.

Franz Leipoldt & Co.,

Königl. Hoflieferant,
vormals

Ludwig Huscher.

Körnerstrasse 10,
Gte d. Palastgäßchen.



Körnerstrasse 10,
Gte d. Palastgäßchen.

Gustav Kaestner & Koehler,

Tuch- und Confections-Haus,

Dresden, Marienstrasse Nr. 28,

nächst dem Hauptpostamt.

NEUEITEN

für Damen:

Stoffe jeder existierenden Art zur

Damen-Confection.
Confection nach Maass und auf
Lager, der neuesten Regenschmuck,
Umhänge, Paletots, Fichus, Morgen-
kleider und Jupons.

Chales und Tücher,
stets das Neueste und Schönste.

Grösstes Lager. Feste billige Preise.

für Herren:

Tuchstoffe jeder Art von den bil-

ligsten bis hochfeinsten Qualitäten.
Anfertigung nach Maass unter
unserer Garantie zu mässigen festen
Preisen durch tüchtige Schneider
Kleider ausserordentlich billig
Reise-, Schlaf-, Pferde-
Decken, Reiseplais.

J. H. MEYER jun.

Hoflieferant

empfehle sein reichhaltiges Lager

von schwarzen und colorierten

Seidenwaaren

in soliden Qualitäten. Franz, Velours, Seidenen Ein-
satz-, Gilet-, Besatz- und Futter-Artikeln. Seidengaze,
Silkonne; Foulard; Tussor; Irish Poplin, engl. Crépe.
DRESDEN, Galeriestrasse 6. erste Etage.

Chemnitzer Actien-Spinnerei.

In der Generalversammlung vom 1. d. M. sind die aussergewöhnlichen
Mitglieder des Verwaltungsrathes Herr Louis Beudorf, Herr Commerzienrath
Georg Eduard Keller und Herr Wilh. Voigt (sämtlich wieder gewählt
worden. Der Verwaltungsrath hat sich darauf wieder constituirt. Herr J. F. Nauek
zum Vorsitzenden und Herrn Julius Reissig zu dessen Stellvertreter gewählt.
Nach erfolgter Genehmigung der Generalversammlung wird der Liquidationsbericht
Nr. 30 vom 1. Juli d. J. am 1. Mai eingeleitet und zwar auf unserem Conto,
bei dem **Chemnitzer Bankverein** hier, bei der **Allgemeinen
Deutschen Credit-Anstalt** in Leipzig, bei der **Direction der Dis-
conto-Gesellschaft** in Berlin, bei Herrn **N. Schie Nachfolger** und
Herrn **Ludwig Philippson** in Dresden. (H. 81677b.)
Chemnitz, 13. Mai 1879.

Directorium der Chemnitzer Actien-Spinnerei.

A. Götz. F. Vogl.

Geschäfts-Uebersicht

GERAER BANK.

ACTIVA.	
Rufen-Behände	R. 440,015.
Besitz	2,011,632.
Bausparde	287,270.
Effekten	361,480.
Rebitorien in laufender Rechnung	7,409,903.
PASSIVA.	
Reservecapital	R. 6,400,000.
Bausparde	850,000.
Bausparde von öffentlichen Kassen und Privatpersonen	2,402,717.
Bausparde	551,186.
Specialreserfond	207,077.
Reserve für rückständige Bestnoten	19,510.

Gera, den 20. April 1879.

Die Direction.

Molken- und Badeanstalt Kreuth.

Deutschlands höchst gelegener klimatischer Kurort im bayerischen
Hochgebirge, 12 Kilometer oberhalb Tegernsee und 24 von der Eisen-
bahnstation Schafflach.
Post und Telegraph. Kurmittel, Musik, Equipagen und Esel zu
Berggitten etc. wie bisher. Ungestörte Ruhe, schattige Wald- und
Alpenwege vom Hause weg, unvergleichliche Waldluft sind Haupt-
vorzüge.
Saison vom 1. Juni bis 15. September. Gastwirthschaft bis
1. October.
Vollständige Pension zu 6 Mark im Juni und September.
Juli und August erhöhte Preise. Satzungen gratis.
Zimmerbestellungen frühzeitig an die „Bade-Direction Kreuth“.
Herzoglich Bayerische Güter-Administration Tegernsee.

Wir vielfach gut und billig empfiehlt
unter Garantie

Pianinos

7. Oct. Bau gebaut, sehr neu für 136,
146, 160 Thlr. **Concert-Pianinos**
mit Harten Flügelton 176 und 196 Thlr.

Stuß-Flügel

Patent-Eisenconstruktion, engl. Reperi-
tations-Mechanism 7. Oct., sehr billig mit
großem Verlust:

Fedor Bing

Instrumentenmacher,
Papiermühlengasse 18.

Kellere gute Pianos nehme ich in Zahlung.
Pianos und Harmoniums werden gut und
billig reparirt und gestimmt.

Weisse Gardinen Bettdecken

wollene Schlafdecken
Rouleaux - Stoffe
etc. etc.
empfehle in grosser Auswahl

Rudolf Poppe

Königl. sächs. Hoflieferant
Rosmarinstr. 2 p. u. I. Et.

Zum Fleckenaussuchen, Reinigen von
Stoffen aller Art u. i. w. empfiehlt

Aecht
Bronner's Fleckwasser,
Benzin,
Crystalwasser,
Dressler Fleckwasser,
Petroleumäther,
Salzen- und Fleckseifen,
Cullapa o. Seifenrinde.
Ferner zur Entfernung von Wein-, Ölg-,
Roth-, Rintensflecken etc. und weißen Stoffen
Eau de Javelle.

Hermann Roch,

Dresden, Altmarkt Nr. 10.

Neuheiten

in
feinen Kleiderstoffen
für Frühjahr und Sommer
empfiehlt

B. Hepke
18 Seestraße 12.

Eine Domaine

in Deutsch-Böhmen, unmittel-
bar an der Sächsischen Grenze
und 30 Min. zu Fuß vom Sächs.
Staats-Bahnhof gelegen, ca. 80
Jahr in einer Familie, ist einge-
tretener Familienverhältnisse wegen
zu verkaufen und kann sofort über-
geben werden. Die Lage ist prächt-
ig und hat ein vorzüglich mildes
Klima. Areal 2318 Joch (5022
preuß. Morgen), davon 566 Joch
Feld nur ganz vorzüglic. Boden,
181 Joch Wiesen, 5 Joch Gärten,
und 1608 Joch Wald gut befrucht.
— Brennerei, Brauerei, Ziegelei,
Sägemühle mit Wasserkraft und
Locomobile, und außerdem noch
eine sehr rentable Branche.
— Gebäude alle massiv, Schloß mit
Park. — Jagd vorzüglich auf
Kuer- und Reh-Wild. — Brau-
erei und Deconomie mit Brennerei
verpachtet, ist bei Verkauf der
Domaine auf Wunsch aber löslich.
— Preis 700 000 Gulden öft.
Bährung, Anzahlung 200 000
Gulden.

Mit Verkauf und Befähigung
bevollmächtigt Herr Deconom
Louis Jentzsch in Dresden,
Pillnitzerstrasse 27, I. Et.,
welcher den geehrten Herren Schrift-
Reflectanten alles Nähere als
Kenner der Domaine, mitzutheilen
vermag.

Ein feines (F. 5447)

Dampfboot,

für Localverkehr geeignet, wird billig
zu kaufen gesucht. Offerten mit
näherer Beschreibung, Preisangebe und
Lieferzeit unter Chiffre **N. 9201** an
Rudolf Mosse, Frankfurt a/M.

Sein großes Lager von in- und außereu-
ropäischen

Ordensbändern

E. G. Süss,
Altmarkt.

NB. Auf Wunsch Anfertigung aller
Ordens-Decorationen.

Tageskalender.

Donnerstag, den 15. Mai.

Königl. Hoftheater.

(In Abtheil.)

Lautenbacher und der Sängerfest
auf der Wartburg. Große romanische
Oper in 3 Acten von Richard Wagner.
Lautenbacher. Hr. Gutschalk vom Stadt-
theater in Bremen, Zehnberg. Hr. Emil
Fischer von der deutschen Oper in Stutt-
gart, a. B. Anfang 7 Uhr. Ende
gegen 10 Uhr.
Freitag: Wallenstein's Tod. Trauer-
spiel in 4 Acten von Schiller. (Anfang
7 1/2 Uhr.)
Sonabend: Figaro's Hochzeit.
Oper in 4 Acten. Musik von W. A.
Mozart. Figaro: Herr G. Fischer, a. l. B.

Königl. Hoftheater.

(In Abtheil.)

11. Vorstellung im 8. Abonnement.

Mittheil. Schauspiel in 5 Acten von G.
a. Keller. Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Freitag: Bruchlöcher.

Sonabend: Die Feinde. Drama-
tisches Schicksel in 5 Acten von Friedrich
Schiller.

Kleidertheater.

Hr. Corporal. Pöste mit Gesang in
4 Acten von Karl Götze. Musik von Carl
Götze. Gesellschaft: Hr. G. Schweiß-
häger. Theater: Hr. G. G. a. l. B.
Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Zweites Theater.

Musikler's Sommertheater im k. k. Orcha-
ster. Die Nacht der Posten. Lustspiel in 3 Acten
von E. B. Jacobsen. Musik von
Julian Michaelis. Anfang 7 Uhr.
Ende 10 Uhr.

Freitag: Fatinha. Komische Oper
in 3 Acten (mit Benutzung eines dem
Faublas entlehnten, älteren französischen
Stoffs) von P. Zell und Richard Genie.
Musik von Franz v. Suppé. Musikant:
Hr. Anna Schönlager vom deutschen Theater
in Halle-Beil. Lybia: Hr. Rau vom Stadt-
theater in Bremen, Julius v. Holz: Hr.
Alexander Rüdiger vom l. l. priv. Gerli-
theater in Wien, a. B.

Familiennachrichten.

Unsere am heutigen Tag vollkommene
Vermählung beschreiben wir uns hier-
durch anzuzeigen.

Berchtesgaden, den 12. Mai 1879.

Sigmund Freiherr von Se-

bottendorff,
k. k. Rittmeister im 4. Dragoner-
Regiment.

Maria Freifrau von Se-

bottendorff,
geborene von Lehmen.

Vermählungsanzeige.

Dr. jur. **Erwin Boschornor**,

Referendar.

Marie Boschornor,

geb. **Vollack**.

Dresden, den 14. Mai 1879.

Verichtigung.

In der Todesanzeige der Frau Elisabeth
von Sthenorf in Nr. 109 unserer Blätter
ist infolge eines Schreibfehlers Ver-
fasser **Genna** gedruckt worden.

Hauptgewinne

5. Klasse 25. Kl. sächs. Landeslotter.
9.ziehungstag am 14. Mai 1879.
(Nach telegraphischen Privatnachrichten.)

5000 R. auf Nr. 44371.

3000 R. auf Nr. 5611 7331 7820

8325 9618 12434 13805 15684 19626

24404 25284 26425 27408 28984 28154

20131 43424 45301 45412 47757 48125

60867 50996 54565 64556 66332 70221

85040 88607.

1000 R. auf Nr. 10 1026 1861 10868

14671 20097 20487 20912 22702 28160

26256 29284 29819 30993 31719 33077

35720 36614 41132 42809 43969 44783

46811 49923 50728 60724 62459 64447

72811 73105 73879 74899 78682 82065

85646 87146 88967 90852 93218 93346

95821 96421 97789.

500 R. auf Nr. 2255 2923 7859 7739

11798 12098 18918 21996 22672 24834

26609 30423 34760 34959 36530 36199

38132 39035 40831 40910 40949 47830

48103 48670 49310 51897 56481 57580

61661 61859 64665 66508 67373 72014

73141 80255 81145 82608 94491 94882

95844.

Dierzu eine Beilage.

Trud von G. G. Teubner in Dresden

Beilage zu N. 111 des **Dresdner Journals**. Donnerstag, den 15. Mai 1879.

Dresdner Börse, 14. Mai

Table with 2 columns: Description of securities (e.g., Staatspapiere, Reichsanleihe) and their corresponding prices.

Table with 2 columns: Description of bank shares (e.g., Berlin-Köln, Dresdner Bank) and their prices.

Table with 2 columns: Description of industrial shares (e.g., Zuckerfabrik, Brauerei) and their prices.

Table with 2 columns: Description of various bonds and securities (e.g., Reichsbank, Staatsanleihe) and their prices.

Meteorologische Station zu Dresden Forststraße 25.

Table with 6 columns: Date, Time, Temperature, Wind direction, Wind speed, and other meteorological data.

Betterbericht des Meteorologischen Institutes zu Leipzig

nach Angabe des Beobachters und eigenen Beobachten vom Dienstag, den 13. Mai 1879, Morgens 8 Uhr.

Table with 5 columns: Station name, Direction, Weather, and other observations.

Uebersicht der Witterung am Dienstag, den 13. Mai 1879, Morgens 8 Uhr. Das Barometer ist über Irland und Nordwesteuropa gefallen...

